

01.11.2018

Gambia: EU darf 3.000 Tonnen Thun und Seehecht fischen

Das westafrikanische Gambia hat mit der Europäischen Union ein Fischereiabkommen geschlossen, das einer EU-Flotte den Fang von jährlich 3.000 t Thunfisch, Seehecht und thunfischartigen Spezies erlaubt, melden die Undercurrent News. Als Gegenleistung zahlt zum einen die EU 550.000 Euro im Jahr, um den Sektor zu unterstützen, zum anderen zahlen die Eigner der bis zu 41 zugelassenen Schiffe (28 Ringwadenfänger, 10 Angelboote und drei Tiefseetrawler) zusammen 350.000 Euro für ihre Fischereirechte. Über sechs Jahre erhalte Gambia so Kompensationszahlungen von 5,4 Mio. Euro. Außerdem bestehe die Hoffnung, so die Schwarzfischerei in Gambias Gewässern zu reduzieren.

Lesen Sie hierzu auch im FischMagazin-Archiv:

02.12.2013 [EU ratifiziert umstrittenes Fischereiabkommen mit Marokko](#)

19.11.2013 [EU und Seychellen schließen Fischereiabkommen](#)

12.04.2013 [MSC: Kaufland spendet 100.000,- Euro für Zertifizierung in Gambia](#)



Das westafrikanische Gambia hat mit der Europäischen Union ein Fischereiabkommen geschlossen. Foto: handwerkliche Küstenfischerei auf dem Gambia River nahe Banjul. (Foto: Henryk Kotowski/Wikicommons)